

Montag, 23. November 2020*Ergänzung der Künstler*innen***22.15 Uhr** (VPS 22.14)HD//3'**Der rbb macht Kultur**

Die Band Isolation Berlin

Erstausstrahlung

[kurz]

Theater, Opernhäuser, Konzertsäle - sie alle müssen schließen. Schon beim ersten sogenannten Lockdown im März haben sie zumachen müssen. Was bedeutet das für die Künstler? Was sind ihre Sorgen? Wie kommen sie durch die Zeit? Im Abendprogramm der Novemberwochen stellt der rbb Künstlerinnen und Künstler vor und bietet ihnen in dieser Zeit eine kleine Bühne.

Dienstag, 24. November 2020*Neue Sendung***20.15 Uhr** (VPS 20.14)HD//15'**rbb spezial**

Die Corona-Lage

Moderation: Raiko Thal

*Änderung der Sendezeiten***20.30 Uhr** (VPS 20.15)Foto/HD//90'**Berlin Kastanienallee**

Von Häusern und Menschen

Film von Tim Evers

Erstausstrahlung

[kurz]

Sie ist Inbegriff des ewigen Berliner Wandels: die Kastanienallee, Prenzlauer Berg. Einst Arbeiterkiez, dann Bohème-Quartier, Szenemeile und internationale Touristen-Attraktion. Früher arm, heute sexy. 950 Meter Großstadt zwischen Hochglanz und Tradition. Der Film porträtiert die legendäre Berliner Straße anhand der Menschen, die an ihr leben und arbeiten.

[lang]

Die Kastanienallee ist die älteste Straße des Prenzlauer Bergs - und doch ist hier alle paar Jahre alles neu. Fast alles: Otto Hauptmann lebt seit 1960 in dem Haus, das sein Großvater einst gekauft hat. Zu DDR-Zeiten musste er mit ansehen, wie es verfiel. 1990 wollte er es mit seinem Sohn zum Hotel umbauen, doch die Banken winkten ab. Die Hauptmanns gaben nicht auf - heute liegt ihr „Kastanienhof“ an einem der angesagtesten Boulevards der Hauptstadt.

In den vergangenen 30 Jahren wurde die Kastanienallee von einer Straße, in der man wohnt, zu einer Straße, auf die man geht: ein Hipster-Laufsteg, „Castingallee“ genannt. Sehnsuchtsort für Menschen aus aller Welt. Seit der Wende haben sich die Mieten hier mitunter verzehnfacht - zum Beispiel die von Claire Lachkys Friseursalon „Vokuhila“ in der Nummer 21. Seit den 50er Jahren werden hier Haare geschnitten, aber inzwischen ist unklar, wie lange der Laden noch überleben kann.

Gehen oder Bleiben - diese Frage schwebt in der Kastanienallee über allem. Das war schon früher so: In den 80er Jahren wurde die Gegend zum Quartier von Bohemiens und Dissidenten, viele verließen die DDR von hier gen Westen: „Das tat jedes Mal sehr weh. Denn wenn jemand ging, ging er für immer. Und dann war die Frage: Bleibst du? Oder gehst du auch?“ Ronald Lippok, Ex-Punk, Maler und Musiker blieb - bis heute.

Der Ruf als Künstler-Kiez zog nach dem Mauerfall Hausbesetzer, Studierende und junge Leute aus aller Welt an. Der Film „Berlin Kastanienallee - Von Häusern und Menschen“ erzählt vom ewigen Berliner Wandel. Früher arm, heute sexy. 950 Meter Großstadt zwischen Hochglanz und Tradition. Ein Porträt über eine legendäre Straße anhand der Menschen, die an ihr leben und arbeiten.

22.00 Uhr (VPS 21.45)

HD/UT/□/30'

rbb24

mit Sport

*Änderung der Sendezeit und Ergänzung der Künstler*innen*

22.30 Uhr (VPS 22.14)

HD/□/3'

Der rbb macht Kultur

Das Theater im Schuppen e.V.


Erstausstrahlung

[kurz]

Theater, Opernhäuser, Konzertsäle - sie alle müssen schließen. Schon beim ersten sogenannten Lockdown im März haben sie zumachen müssen. Was bedeutet das für die Künstler? Was sind ihre Sorgen? Wie kommen sie durch die Zeit? Im Abendprogramm der Novemberwochen stellt der rbb Künstlerinnen und Künstler vor und bietet ihnen in dieser Zeit eine kleine Bühne.

Änderung der Sendezeiten

22.33 Uhr (VPS 22.15)

Foto/HD//90'

Thadeusz und die Künstler

Moderation: Jörg Thadeusz
Erstausstrahlung

[lang]

„Thadeusz und die . . . “ - nein, nicht die bekannten „Beobachter“ sind Gast bei Jörg Thadeusz, sondern Künstler*innen aus Berlin und Brandenburg. Mit Stars der Kulturszene wie auch Newcomern und Talenten spricht, malt, musiziert und, ja, performt „Multitalent“ Thadeusz. Gäste sind u. a. die Hornistin Sarah Willis, der Stand-up-Comedian Felix Lobrecht und die Sopranistin Alma Sadé.

00.05 Uhr (VPS 23.45)

HD//45'

Wie immer, Nuhr anders

Von und mit Dieter Nuhr

[kurz]

Krisen, Klima, Chaos und Corona. Die Welt hat sich gedreht. Das tut sie eigentlich immer, aber diesmal hat es komisch geruckelt. Corona hat die Welt auf den Kopf gestellt. An den Bruchstellen des Daseins stellt sich deshalb die Frage: Wie wollen wir leben? Dieter Nuhr weiß diesbezüglich auch nichts Genaues, kann das aber detailreich und mit großem Witz erklären.

[lang]

Krisen, Klima, Chaos und Corona. Die Welt hat sich gedreht. Das tut sie eigentlich immer, aber diesmal hat es komisch geruckelt. Corona hat die Welt auf den Kopf gestellt. An den Bruchstellen des Daseins stellt sich deshalb die Frage: Wie wollen wir leben? Die Alten kannten noch die Härten des Lebens. Sie hatten die Spanische Grippe überlebt, zwei Weltkriege und die ZDF-Hitparade. Die schwersten Herausforderungen unserer Generation waren geklaute Fahrräder, Haar-Spliss und die Fehlermeldungen in Windows 98. Corona hat uns eine Krise beschert, wirtschaftlich, geistig und emotional. Der Staat übernimmt nun Fluggesellschaften, Autozulieferer und wahrscheinlich bald auch Metzgereien und

Nagelstudios. Andere wiederum wollen nun alles ändern, fordern mehr Regen im Sommer, vegane Viehzucht und ein Verbot des Meeresspiegelanstiegs.

In "Wie immer, Nuhr anders" werden also die entscheidenden Fragen der Zeit gestellt: Wer ist schuld? Werden die Chinesen ihre Seidenstraße mit genügend breiten Radwegen bauen? Und hilft linksrum geschütteltes Wasser nach Hildegard von Bingen vielleicht auch gegen Coronaviren?

Dieter Nuhr weiß diesbezüglich auch nichts Genaues, kann das aber detailreich und mit großem Witz erklären. Er ist vielleicht nicht der erhoffte Retter der Welt, wird aber aufzeigen, dass das Leben trotzdem wie immer, nur anders sein wird. Auch irgendwie ein Trost.

(Erstsendung: 19.11.20/ARD 1.)

00.50 Uhr (VPS 00.35)

HD//45'

Besser als Krieg

Oliver Polak und Gäste

Staffel 2, Folge 4/4

Erstausstrahlung

[kurz]

Drei Mikrofone, zwei Gäste, ein Moderator: die Kraft von Talk in einer Stunde. Im November startet auf radioeins und im rbb Fernsehen die zweite Staffel von „Besser als Krieg - Oliver Polak und Gäste“. In vier neuen Folgen des Video-Podcast bespricht Oliver Polak mit seinen Gästen persönliche, intime, kontroverse und philosophische Themen.

[lang]

Zu Gast sind die Sängerin Nadja Benaissa und die Influencerin Yma Louisa Nowak. Oliver Polaks Video-Podcast „Besser als Krieg“ ist eine Show mit Erkenntnisgewinn und Herzensbildung. Im Mittelpunkt stehen die Gäste, ihre Biografie und ihre Sicht auf die Dinge. Was sie lieben, wofür ihr Herz schlägt, was sie verachten. Ein Talk, der - statt zu polarisieren - zum Zuhören, zum Miteinander und zum Austausch anregt.

01.35 Uhr (VPS 00.30)

HD//30'

Abendshow

Aus Berlin

Moderation: Ingmar Stadelmann

(Erstsendung: 20.11.20/rbb)

02.05 Uhr (VPS 01.00)

HD//90'

Berlin Kastanienallee

Von Häusern und Menschen

Film von Tim Evers

(Erstsendung: 24.11.20/rbb)

03.35 Uhr (VPS 02.30)

HD/OmU//30'

Łužyca

Sorben ins Kino!
Film von Knut Elstermann

(Erstsendung: 21.11.20/rbb)

04.05 Uhr (VPS 03.00)

HD//29'

#Schrebergartenglück

Moderation: Horst Mager

(Erstsendung: 22.11.20/rbb)

Änderung der Sendezeit und -länge

04.35 Uhr (VPS 03.30)

HD//25'

Berliner Nächte

Die Sendung „rbb UM6 - Das Ländermagazin“ entfällt.

Mittwoch, 25. November 2020

Neue Sendung

20.15 Uhr (VPS 20.14)

HD///15'

rbb spezial

Die Corona-Lage

Moderation: Andrea Vannahme

*Änderung der Sendezeiten***20.30 Uhr** (VPS 20.15)

Foto/HD/UT/CA/45'

rbb Praxis

Das Gesundheitsmagazin

Moderation: Raiko Thal

21.15 Uhr (VPS 21.00)

HD/UT/CA/45'

Die Charité - Auf Leben und Tod

Staffel 2, Folge 3/5

[kurz]

Vor fünf Jahren ist Bettina Lorenz an Morbus Parkinson erkrankt, doch ihre Medikamente wirken nicht mehr so gut; Neurologin Prof. Andrea Kühn rät ihr zu einer Operation am Gehirn. Carelle Kenfack macht eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin am Campus Benjamin Franklin. Ihr erster Tag in der Notaufnahme beginnt mit einem schweren Unfall einer Motorradfahrerin.

[lang]

Die 59-jährige Bettina Lorenz leidet seit fünf Jahren unter Morbus Parkinson, wahrscheinlich familiär bedingt, denn auch ihr Vater litt darunter. Ihre Symptome: Muskelsteifheit in Armen und Beinen. Immer wieder muss sie damit rechnen, sich nur noch in Minischritten fortbewegen zu können oder ganz stehen zu bleiben. Alle drei Stunden nimmt sie Medikamente, die diese Symptome unterdrücken sollen. Medikamente mit vielen Nebenwirkungen, die mittlerweile ihre Lebensqualität sehr einschränken und nicht mehr so gut wirken wie zu Anfang. Aus diesem Grund hat Neurologin Prof. Andrea Kühn Frau Lorenz zu einer Operation am Gehirn geraten, zur „Tiefen Hirnstimulation“, umgangssprachlich ist auch der Begriff Hirnschrittmacher geläufig. Sie soll dafür sorgen, dass Frau Lorenz langfristig auf einen großen Teil ihrer Medikamente verzichten kann. Neurochirurgin Dr. Katharina Faust implantiert dafür in einer Wach-Operation zwei Elektroden in Frau Lorenz' Gehirn, die verbunden mit einem Impulsgeber, die fehlgeleitete Kommunikation der Nervenzellen korrigieren sollen. In der Rettungsstelle auf dem Campus Benjamin Franklin ist Pfleger Andy heute zusammen mit Carelle Kenfack im Einsatz. Die 19-jährige macht eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ihr erster Tag in der Notaufnahme beginnt mit einem schweren Unfall. Martina Wittke wurde mit ihrem Motorrad die Vorfahrt genommen. Im Schockraum tun Ärzte und Pfleger alles, um der Frau zu helfen. Für Carelle Kenfack und Andy beginnt ein langer Arbeitstag. Verletzte Daumen, kaputte Knie und eine Reanimation nach Verschlucken warten auf die Beiden. Der ganz normale Alltag in der Notaufnahme.

Regie: Jana von Rautenberg

Autoren: Erika Brettschneider, Marcus Groß, Johannes Mayer, Ulrike Licht, Ursula Stamm, Svenja Weber, Carola Welt

Teil 4 folgt am 29.11.2018 um 21.00 Uhr im rbb Fernsehen.

(Erstsending: 26.11.18/rbb)

22.00 Uhr (VPS 21.45)

HD/UT/□/30'

rbb24
mit Sport

Änderung der Sendezeit und Ergänzung der Künstler

22.30 Uhr (VPS 22.14)

HD/□/3'

Der rbb macht Kultur
Die Illusionskünstler Siegfried & Joy

Erstausstrahlung

[kurz]

Theater, Opernhäuser, Konzertsäle - sie alle müssen schließen. Schon beim ersten sogenannten Lockdown im März haben sie zumachen müssen. Was bedeutet das für die Künstler? Was sind ihre Sorgen? Wie kommen sie durch die Zeit? Im Abendprogramm der Novemberwochen stellt der rbb Künstlerinnen und Künstler vor und bietet ihnen in dieser Zeit eine kleine Bühne.

Änderung der Sendezeit

22.33 Uhr (VPS 22.15)

Foto/HD/□/45'

Die Wolfsaga - 20 Jahre Wölfe in Deutschland
Film von Sebastian Koerner und Herbert Ostwald

[kurz]

Seit 20 Jahren sind Wölfe in Deutschland wieder heimisch. Maßgeblichen Anteil haben zwei Wolfsfähen: „Sunny“ und „Einauge“. Als Familiensaga rekonstruiert der Film die Geschichte von der Rückkehr der Raubtiere. Mit historischen Bildern von den ersten Wölfen und spektakulären neuen Beobachtungen ziehen die Autoren eine überraschende Bilanz des schwierigen Miteinanders von Mensch und Wolf.

[lang]

Wölfe in Deutschland? Im Herbst 2000 werden erstmals Wolfswelpen in der Muskauer Heide in Sachsen gesichtet. 150 Jahre nachdem hierzulande die Raubtiere ausgerottet worden waren, gibt

es wieder eine Wolfsfamilie! Seitdem hat sich eine rasante und heiß diskutierte Entwicklung vollzogen. Von Anfang an wurde die Wiederbesiedelung durch zwei Wolfsschwestern geprägt - „Sunny“ und „Einauge“. Ihre Nachkommen haben inzwischen in vielen Teilen Deutschlands weitere Rudel gebildet und eigene Reviere erschlossen. Deshalb lässt sich die Geschichte von der Rückkehr und Ausbreitung der Raubtiere als große Familiensaga erzählen. Voll Zank und Zärtlichkeiten, blutigen Konflikten und tragischen Geheimnissen. Die Autoren Sebastian Koerner und Herbert Ostwald rekonstruieren diese Wolfsaga mit historischen Bildern von den ersten Wölfen und spektakulären neuen Beobachtungen in Bayern und in der Lausitz. Und sie entwickeln dabei eine überraschende Perspektive auf die Bilanz dieser 20 Jahre des schwierigen Miteinanders von Mensch und Wolf.

(Erstsendung: 18.10.20/MDR)

Änderung der Sendezeit und -länge

23.20 Uhr (VPS 23.00)

Foto/HD/📺/85'

Bis zur letzten Runde

Film von Heinz Brinkmann

Erstausstrahlung

[kurz]

Ulli Wegner, der weltbekannte Boxtrainer, brachte über ein halbes Dutzend Weltmeister hervor. Er war über zehn Jahre in Folge „Trainer des Jahres“. Was ist das für einer, der sich immer wieder durchboxt? Ein Film mit vielen privaten Momenten, mit den Meilensteinen seiner Karriere, Erfolgen und Misserfolgen. Das Leben gesehen vom Rande des Ringes aus.

[lang]

Ulli Wegners hat fast alles erreicht, was ein Boxtrainer erreichen kann. Er wurde zur populären Trainerlegende, machte Sven Ottke, Markus Beyer, Artur Abraham und Marco Huck zu Boxweltmeistern. In der DDR erfuhr Wegner eine umfassende Ausbildung zum Trainer im sozialistisch geprägten Leistungssport. Der Sieg für den sozialistischen Staat DDR war Auftrag und Ziel. Mit der deutschen Einheit verbinden sich die Siege seiner Schützlinge mit seinem ganz persönlichen Ehrgeiz, immer der Beste zu sein, das Besondere in seinem Leben zu schaffen. Die Erfolge von über 100 Weltmeistertiteln im Profi-Boxsport verdankt er seinen mentalen und psychologischen sowie seinen in der DDR erworbenen handwerklichen Fähigkeiten. Ulli Wegner kann mit seiner Frau Margret den medialen Glamour und den Wohlstand des Westens genießen.

Der Dokumentarfilmer Heinz Brinkmann begibt sich 2018 mit Ulli Wegner auf eine große Reise, durch die Landschaft, die Zeit und das Leben. Zwei weit auseinander liegende Lebens- und Schaffensgeschichten, die des Boxtrainers Ulli Wegner und die des Dokumentarfilmregisseurs Heinz Brinkmann werden durch den Krebstod des Regisseurs, vor Fertigstellung des Filmes, erzählerisch in einem großen Bogen miteinander verbunden: Bis zur letzten Runde. Ein Film über das Boxen, die Liebe, den Tod und die zauberhafte Kraft des filmischen Beobachtens.

*Änderung der Sendezeiten***00.45 Uhr** (VPS 00.30)HD//45'**rbb Praxis**

Das Gesundheitsmagazin

Moderation: Raiko Thal

(Erstsendung: 25.11.20/rbb)

01.30 Uhr (VPS 01.15)HD//45'**Die Charité - Auf Leben und Tod**

Staffel 2, Folge 3/5

(Erstsendung: 26.11.18/rbb)

02.15 Uhr (VPS 02.00)HD//45'

rbb Praxis

Gut leben mit Rheuma - Wege aus dem Schmerz

Film von Cornelia Fischer-Böroid

[kurz]

Schmerzende Gelenke - das ist oft der erste Gedanke, wenn das Wort „Rheuma“ fällt. Doch nicht nur Gelenke oder Muskeln können betroffen sein, auch die Lunge, die Haut oder das Herz können an „Rheuma“ erkranken. Die gute Nachricht: Es gibt heute moderne, gut wirkende Medikamente. Die rbb Praxis hat Betroffene in der Region bei der Diagnose und Therapie begleitet.

(Erstsendung: 18.11.20/rbb)

03.00 Uhr (VPS 02.45)HD//45'**SUPER.MARKT**

Neues für Verbraucher

Moderation: Janna Falkenstein

(Erstsendung: 23.11.20/rbb)

Änderung der Sendezeit und -länge

03.45 Uhr (VPS 03.30)

HD//15'

Berliner Nächte

04.00 Uhr weiter wie ausgedruckt.

Die Sendung „rbb UM6 - Das Ländermagazin“ entfällt.

Donnerstag, 26. November 2020

Neue Sendung

20.15 Uhr (VPS 20.14)

HD//15'

rbb spezial

Die Corona-Lage

Moderation: Raiko Thal

Änderung der Sendezeiten

20.30 Uhr (VPS 20.15)

Foto/HD//124'

Der rbb macht Kino

Offenes Geheimnis

(TODOS LO SABEN)

Spielfilm Spanien/Frankreich/Italien 2018

Personen und Darsteller: Laura (Penélope Cruz), Paco (Javier Bardem), Alejandro (Ricardo Darín), Fernando (Eduard Fernández), Bea (Bárbara Lennie), Ana (Inma Cuesta), Mariana (Elvira Mínguez), Antonio (Ramón Barea), Irene (Carla Campra) u. a.

Musik: Javier Limón

Kamera: José Luis Alcaine

Buch und Regie: Asghar Farhadi

[kurz]

Lauras 16-jährige Tochter wird entführt. Doch weder sie noch ihr Mann können das Lösegeld aufbringen. Ein Einsatz der Polizei kommt nicht in Frage. Einzig Lauras Jugendliebe Paco könnte helfen. Doch hinter alledem verbirgt sich etwas, das die Familie und ihr Leben für immer verändern wird.

[lang]

Laura kehrt mit ihren beiden Kindern für die Hochzeit ihrer Schwester Ana in ihr kastilisches Heimatdorf zurück. Der einzige Wermutstropfen bei der ausgelassenen Feier ihrer Großfamilie ist, dass ihr Ehemann Alejandro wegen dringender Geschäfte in Buenos Aires bleiben musste. Als in der Nacht plötzlich ihre 16-jährige Tochter Irene verschwindet, beginnt für Laura ein Albtraum. Die Kidnapper lassen unmissverständlich wissen: Wenn die Polizei eingeschaltet wird, bedeutet das für die Geisel den Tod. Lauras Jugendliebe Paco und ihr Schwager Fernando stehen der verzweifelten Mutter in dieser schweren Situation bei. Nicht nur die Sorge um das Mädchen, sondern auch ein schrecklicher Verdacht versetzt die Familie in zusätzliche Unruhe: Jemand aus ihrem Kreis muss den Kidnappern geholfen haben. Das Lösegeld aufzubringen, erweist sich schwieriger als gedacht. Alejandro, inzwischen aus Argentinien nachgereist, ist längst nicht mehr der erfolgreiche Geschäftsmann von früher. Nun richten sich Lauras Hoffnungen auf Paco, dem sie einst das Land für sein florierendes Weingut zu einem Freundschaftspreis verkauft hat. Nur er kann die geforderte Summe des Lösegeldes aufbringen. Penelope Cruz („Alles über meine Mutter“, „Vanilla Sky“) und Javier Bardem („Das Meer in mir“, „No Country for Old Men“) spielen die Hauptrollen in diesem Psychothriller, in dem Regisseur Asghar Farhadi das harmonische Gefüge einer Großfamilie präzise wie schonungslos zerlegt. Der zweifache Oscar-Preisträger (2012 für „Nader und Simin - Eine Trennung“ und 2017 für „The Salesman“) führt seinen hochspannenden Kinofilm auf das titelgebende Geheimnis hin, das die von Penelope Cruz gespielte Hauptfigur seit Jahren eisern für sich behält und von dem alle in ihrem Heimatdorf insgeheim wissen.

22.35 Uhr (VPS 22.20)

HD/UT/□/30'

rbb24
mit Sport

Änderung der Sendezeit und Ergänzung der Künstlerin

23.05 Uhr (VPS 22.49)

HD/□/3'

Der rbb macht Kultur
Die Schauspielerin Sesede Terziyan

Erstausstrahlung

[kurz]

Theater, Opernhäuser, Konzertsäle - sie alle müssen schließen. Schon beim ersten sogenannten Lockdown im März haben sie zumachen müssen. Was bedeutet das für die Künstler? Was sind ihre Sorgen? Wie kommen sie durch die Zeit? Im Abendprogramm der Novemberwochen stellt der rbb Künstlerinnen und Künstler vor und bietet ihnen in dieser Zeit eine kleine Bühne.

*Änderung der Sendezeiten***23.08 Uhr** (VPS 22.50)HD/UT/AD/4:3/MDR/90'**Polizeiruf 110: Todsicher**

Fernsehfilm Deutschland 1998

Personen und Darsteller: Hauptkommissar Herbert Schmücke (Jaecki Schwarz), Hauptkommissar Herbert Schneider (Wolfgang Winkler), Versicherungsagent Florian Werner (Manfred Zapatka), Katrin Pechmann (Jule Ronstedt), Simone Schumacher (Anke Schwiekowski), Edith Reger (Marita Böhme), Jaskulla (Holger Schwiers), Frau Kirch (Katerina Jacob) u. a.

Musik: Arnold Fritsch

Kamera: Wolfram Beyer

Buch: Axel Götz

Regie: Thomas Jacob

[kurz]

Sebastian Pechmann wird tot aufgefunden. Es sieht alles nach Selbstmord aus, er hat sich anscheinend vom Kirhdach gestürzt: Der Mann war unheilbar krank. Doch als die Schwester des Toten bei den Kommissaren Schmücke und Schneider auftaucht und behauptet, dass ihr Bruder eine Lebensversicherung abgeschlossen hat, stellen sie den Selbstmord in Frage.

[lang]

Sebastian Pechmann wird tot aufgefunden, er hat sich anscheinend vom Dach eines Kirchturmes gestürzt. Es sieht alles nach Selbstmord aus: Der Mann war unheilbar krank. Doch plötzlich taucht die Schwester des Toten bei den Kommissaren Schmücke und Schneider auf. Sie berichtet, dass ihr Bruder eine Lebensversicherung abgeschlossen hat. Das Geld soll nun seine Verlobte Simone bekommen. Doch von einer Verlobten weiß die Schwester nichts. Nach dem Gespräch mit der Verlobten sind sich Schmücke und Schneider einig: Sie hat sich nur mit Sebastian verlobt, weil sie wusste, dass er nicht mehr lange leben wird. Ist Sebastian Pechmann doch umgebracht worden? Der Anfangsverdacht verhärtet sich. Irgend etwas ist faul. Bei der Recherche in der Versicherungsagentur stechen die beiden Hauptkommissare in ein Wespennest...

00.35 Uhr (VPS 00.20)HD/MDR/30'**Talk aus Berlin**

Moderation: Jörg Thadeusz

Gast: Ina Müller (Sängerin, Buchautorin und Fernsehmoderatorin)

01.05 Uhr (VPS 00.50)

Foto/HD/mono/101'

Treffen in Travers

Spielfilm DDR 1988

Personen und Darsteller: Georg Forster (Hermann Beyer), Therese Forster (Corinna Harfouch), Ferdinand Huber (Uwe Kockisch), Röschen Forster (Susanne Bormann), Klärchen Forster (Lucie Gebhardt), Liese (Astrid Krenz), Leonidas (Peter Dommisch), Marthe (Heide Kipp), Bürgermeister (Hark Bohm) u. a.

Musik: Reiner Bredemeyer
Kamera: Claus Neumann
Buch und Regie: Michael Gwisdek

[kurz]

Im Regiedebüt des Schauspielers Michael Gwisdek „Treffen in Travers“ trifft im Jahre 1793 der deutsche Ethnologe und Reiseschriftsteller Georg Forster, der nach der Revolution nach Paris gegangen war, in einem einsamen Gasthof mit seiner Frau Therese und ihrem neuen Lebensgefährten zusammen, um die vielleicht gemeinsame Zukunft zu verhandeln. Wird es eine Zukunft für das Paar geben?

[lang]

Im Herbst trifft der in Paris lebende Johann Georg Adam Forster (1754-1794) - Naturforscher, Ethnologe, Reiseschriftsteller und Revolutionär in der Zeit der Aufklärung - in einem einsamen Gasthof in der Schweiz mit seiner Frau Therese und den beiden Töchtern zusammen, um die von Therese angestrebte Scheidung zu besprechen. In Thereses Begleitung ist ihr neuer Lebensgefährte Ferdinand Huber, ein Freund Forsters, der sich nach Forsters Weggang sehr um Therese und die Kinder bemühte. Der physisch und psychisch von den Lebenskämpfen geschwächte Forster versucht Therese zu überreden, mit ihm nach Paris zu kommen. Er ist bereit, seinen Freund Hubert als Dritten im Bunde zu akzeptieren. Doch Therese, die wegen der politischen Tätigkeit ihres Mannes im Schweizer Exil lebt, möchte die Scheidung um jeden Preis, um endlich nach Deutschland zurückkehren zu können. Sie versucht, auch Forster zur Rückkehr zu bewegen, damit auch er endlich zur Ruhe kommt. Sie lehnt es ab, mit ihm nach Paris zu gehen, obwohl sie ihn im Grunde ihres Herzens immer noch liebt. Sie erkennt aber auch, wie sehr Hubert sie braucht, und dass Forster sein Privatleben stets der revolutionären Arbeit opfern würde.

Besonders beeindruckend sind die darstellerischen Leistungen dieser Ménage-à-trois - Hermann Beyer, Corinna Harfouch, Uwe Kockisch - in diesem intensiven Kammerspiel. Der Film war 1989 als ein Beitrag zum 200. Jahrestag der französischen Revolution beim Filmfestival in Cannes in der Sektion „Un certain regard“ zu sehen. „Treffen in Travers“ ist das Regiedebüt des am 22. September dieses Jahres verstorbenen Schauspielers und Regisseurs Michael Gwisdek.

02.50 Uhr (VPS 02.30)

Foto/HD/UT/AD/CC/DG/DGF/124'

Der rbb macht Kino

Offenes Geheimnis

(TODOS LO SABEN)

Spielfilm Spanien/Frankreich/Italien 2018

Personen und Darsteller: Laura (Penélope Cruz), Paco (Javier Bardem), Alejandro (Ricardo Darín), Fernando (Eduard Fernández), Bea (Bárbara Lennie), Ana (Inma Cuesta), Mariana (Elvira Mínguez), Antonio (Ramón Barea), Irene (Carla Campra) u. a.

Musik: Javier Limón
Kamera: José Luis Alcaine
Buch und Regie: Asghar Farhadi

Änderung der Sendezeit und -länge

04.55 Uhr (VPS 04.30)

HD/□/5'

Berliner Nächte

Freitag, 27. November 2020

Ergänzung des Untertitels

22.00 Uhr

HD/UT/□/□/30'

Abendshow

Eine Woche Wahnsinn
Live aus Berlin

Moderation: Ingmar Stadelmann

*Ergänzung der Künstler*innen*

22.30 Uhr (VPS 22.29)

HD/□/3'

Der rbb macht Kultur

Das Hof-Theater Bad Freienwalde

Erstausstrahlung

[kurz]

Theater, Opernhäuser, Konzertsäle - sie alle müssen schließen. Schon beim ersten sogenannten Lockdown im März haben sie zumachen müssen. Was bedeutet das für die Künstler? Was sind ihre Sorgen? Wie kommen sie durch die Zeit? Im Abendprogramm der Novemberwochen stellt der rbb Künstlerinnen und Künstler vor und bietet ihnen in dieser Zeit eine kleine Bühne.

*Mit freundlichen Grüßen
Elke Berthold
Programmplanung*